

Dederan war zu Anfange dieses Jahrhunderts fast in der nämlichen Größe wieder aufgebaut, wie in unsern Zeiten. Die Bevölkerung dagegen ist kaum der vierte Theil gewesen, wie auch die Kirchenzettel ausweisen, laut welchen damals etwa 1000 Seelen in Dederan gelebt haben können.

1700 erschien gleich anfangs die Accise-Ordnung, welche mit auffallendem Widerwillen hier aufgenommen wurde, so daß mehrere sogar tödtliche Angriffe gegen die Accisbedienten sich ereigneten.

Im Juni d. J. wurden unterhalb Falkenan am Ufer des Flöhastroms zwei Dederaner Bürger (Gebrüder Böhme, Tuchweber) angeschwommen gefunden. Sie waren Tags vorher wegen streitigen Erbtheils ihres verstorbenen Vaters im Amte Augustsburg gewesen, schon hier vor Gericht in heftigen Streit gerathen, und unter feindseligem Benehmen gegen einander heimgeliehet. Daß unter solchen Umständen ihr Ende nicht natürlich gewesen sei, wurde allgemein angenommen.

Auch lagen in diesem Monat 200 Mann dänische Soldaten einige Tage hier in Quartier, da unser Churfürst solche Krieger in seine Dienste genommen hatte, um die polnische Krone gegen Schweden zu behaupten.

Diesen Dänen folgten bald sächsische Truppen, die ebenfalls einige Tage hier verweilten. Alle diese Krieger kamen über Böhmen aus Polen, welches Reich sie, laut Contract, verlassen mußten.

War nun das Benehmen der Dänen musterhaft gewesen, so betrugten sich hingegen die Sachsen abscheulich, daß es Feinde nicht schlimmer machen konnten. Diese Krieger waren in Polen verwildert und noch voll Unmuth, weil sie dieses Land, das doch ihr König besaß, hatten verlassen müssen.

Eine andere Landesnoth war die freie Werbung, die auch in Dederan stattfand. Unser Churfürst, August der Starke, brauchte Soldaten, viel Soldaten, um Polen zu behaupten, und auch dem Wetter, das über ihn hereinbrechen sollte, gewachsen zu sein. Er befahl die damals gewöhnliche, freie Werbung. Aber wie diese im